



## **Bewerbung für den Agnes-Larcher-Preis**

### **MS Dr. Posch**

Projekt „Gemeinsam verändern – FeminisMUSS gestern, heute, morgen“

Eingereicht durch die Lehrpersonen:

Anna Haid-Schwarz Celina Riml, Hannes Scharler, Stefan Rohrer, Sabrina Wiedenhofer

Teilnehmer:innen: Schüler:innen aus den 3. Klassen

Eingereicht am 17.04.2026

## **Gemeinsam verändern – FeminisMUSS gestern, heute, morgen**

Im Schuljahr 2025/26 entstand an unserer Schule das klassenübergreifende Projekt „Gemeinsam verändern – FeminisMUSS gestern, heute, morgen“, an dem drei Klassen sowie mehrere Lehrpersonen aus unterschiedlichen Fachbereichen beteiligt waren. Ziel unseres Projektes war es, Schüler:innen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv und selbstständig mit Feminismus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen und gemeinsam Perspektiven für gesellschaftliche Veränderung zu entwickeln.

Als klaren Ausgangspunkt unserer Arbeit war der Fall der Tiroler Lehrerin Agnes Larcher, deren Entlassung im Jahr 1973 eindrücklich zeigt, wie kontrovers Themen wie Sexualität, Rollenbilder und Gleichberechtigung im schulischen Kontext lange Zeit behandelt wurden. Während Agnes Larcher damals als Einzelperson für ihre pädagogische Haltung einstand und dafür berufliche Konsequenzen tragen musste, wollten wir mit unserem Projekt bewusst einen anderen Weg sichtbar machen: Heute kann Schule ein Raum sein, in dem Lehrpersonen gemeinsam handeln, sich gegenseitig unterstützen und gesellschaftlich relevante Themen im Team aufgreifen. Durch die Zusammenarbeit mehrerer Klassen und Lehrpersonen sollte daher nicht nur inhaltlich über Feminismus gearbeitet werden, sondern auch praktisch erfahrbar werden, dass Veränderung heute gemeinschaftlich gestaltet werden kann. Unser Projekt versteht sich somit auch als Zeichen dafür, dass sich schulische Handlungsspielräume erweitert haben und dass Engagement für Gleichberechtigung heute stärker im Miteinander getragen wird.



## **Projektidee und Umsetzung**

Zu Beginn des Projektes setzten sich die Schüler:innen gemeinsam mit uns mit dem Fall der Tiroler Lehrerin Agnes Larcher auseinander, um einen historischen Zugang zum Thema Feminismus zu erhalten und die Bedeutung gesellschaftlicher Diskussionen im schulischen Kontext kennenzulernen. Anschließend war es uns ein besonderes Anliegen, die inhaltliche Ausrichtung des Projektes gemeinsam mit den Schüler:innen zu entwickeln. Dazu wurden Themenbereiche gesammelt, in denen sowohl seitens der Lehrpersonen fachliche Expertise eingebracht werden konnte als auch ein besonderes Interesse der Schüler:innen bestand. Diese Interessen wurden unter anderem mittels einer Umfrage erhoben. Auf dieser Grundlage kristallisierten sich drei thematische Schwerpunkte heraus, die unterschiedliche Perspektiven auf Feminismus eröffneten und sowohl historische als auch gegenwartsbezogene Fragestellungen miteinander verbanden:

- Vergessene Frauen
- Gleichberechtigung in Wirtschaft und Kultur
- Gleichberechtigung im Sport

Besonders wertvoll war im Rahmen unseres Projektes, dass die Schüler:innen ihre eigenen Ideen einbringen und selbstständig an unterschiedlichen Projektformaten arbeiten konnten. Dadurch entstand eine große inhaltliche und methodische Vielfalt, die zeigte, wie unterschiedlich Zugänge zum Thema Feminismus sein können und wie individuell sich die Schüler:innen mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Für die Einreichung zum Agnes-Larcher-Preis haben wir daher eine Auswahl exemplarischer Projekte zusammengestellt, die stellvertretend für den gemeinsamen Arbeitsprozess und die Vielfalt der Ergebnisse stehen.

## **Bedeutung für die Schüler:innen**

Im Verlauf der Projektarbeit zeigte sich deutlich, wie intensiv sich die Schüler:innen mit Fragen der Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Rollenbilder auseinandersetzten. Viele setzten sich erstmals bewusst mit historischen Entwicklungen des Feminismus auseinander und verglichen diese mit aktuellen Erfahrungen aus ihrem eigenen Alltag.

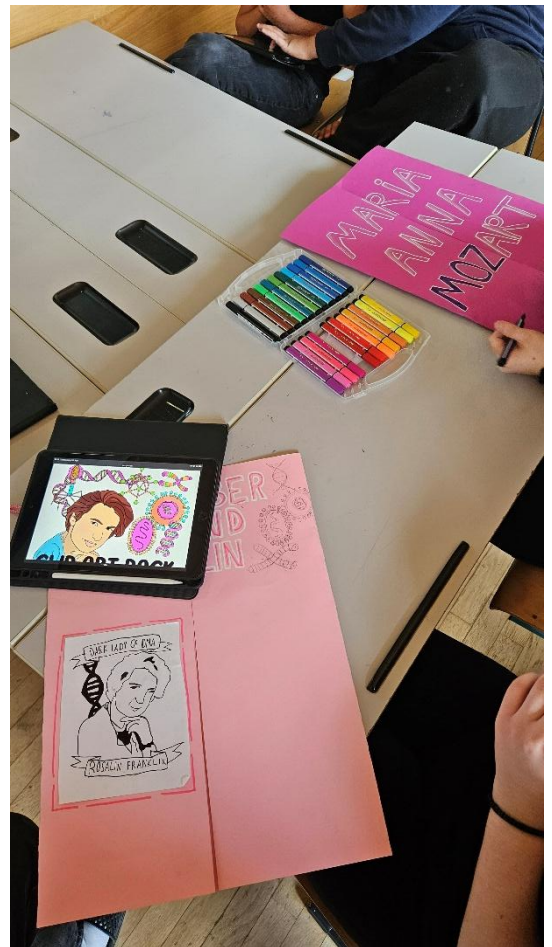
Besonders wertvoll war dabei der Austausch zwischen den Klassen sowie die Zusammenarbeit mehrerer Lehrpersonen. Dadurch entstand ein gemeinsamer Lernraum, in dem unterschiedliche Perspektiven sichtbar wurden und gegenseitiger Respekt gestärkt werden konnte.

## Ziel des Projektes

Mit unserem Beitrag möchten wir zeigen, dass Schule ein Ort sein kann, an dem junge Menschen lernen, Verantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen zu übernehmen. Durch die gemeinsame Arbeit an einem klassenübergreifenden Projekt konnten die Schüler:innen erfahren, dass ihre Stimmen zählen und dass Veränderung gemeinsam möglich ist. Ganz im Sinne von Agnes Larcher verstehen wir unser Projekt als Beitrag zu einer offenen, reflektierten und gleichberechtigten Gesellschaft.

## Vergessene Frauen der Geschichte

Im Themenbereich *Vergessene Frauen* beschäftigten sich die Schüler:innen mit Frauen aus Geschichte und Wissenschaft, deren Leistungen lange Zeit wenig sichtbar waren oder nicht ausreichend gewürdigt wurden. In Kleingruppen recherchierten sie Biografien ausgewählter Persönlichkeiten und bereiteten ihre Ergebnisse in Form von Lapbooks auf, die zentrale Lebensstationen, Herausforderungen und Leistungen der jeweiligen Frauen anschaulich darstellten. Darüber hinaus entstand ein von Schüler:innen eigenständig geplantes, gefilmtes und geschnittenes Kurzvideo über Rosalind Franklin, in dem ihre wissenschaftliche Bedeutung für die Entdeckung der DNA-Struktur thematisiert und zugleich die Frage nach Sichtbarkeit von Frauen in der Forschung aufgegriffen wurde. Eine weitere Kleingruppe hat einen Podcast über Hedy Lamarr aufgenommen. Die Schüler:innen setzten sich dabei nicht nur mit historischen Fakten auseinander, sondern reflektierten auch kritisch, warum bestimmte Leistungen lange Zeit wenig Beachtung fanden.



Link/QR-Code zum Video:

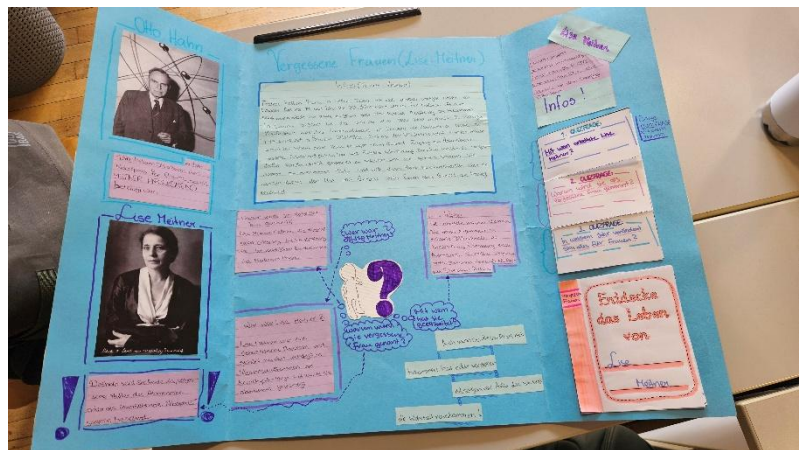
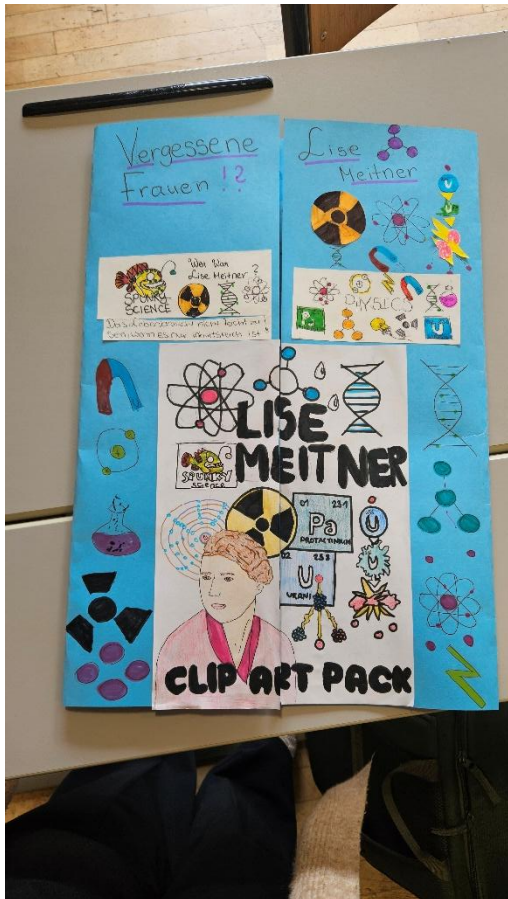
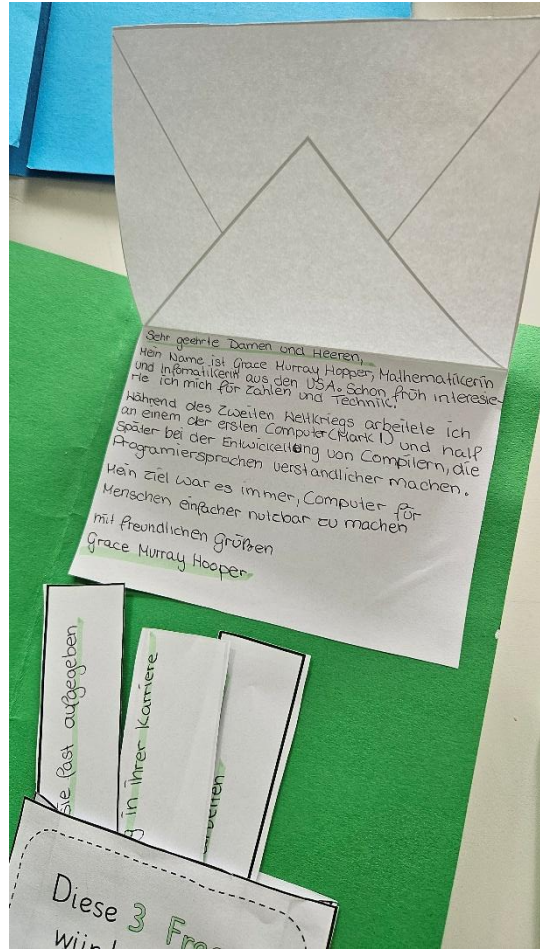
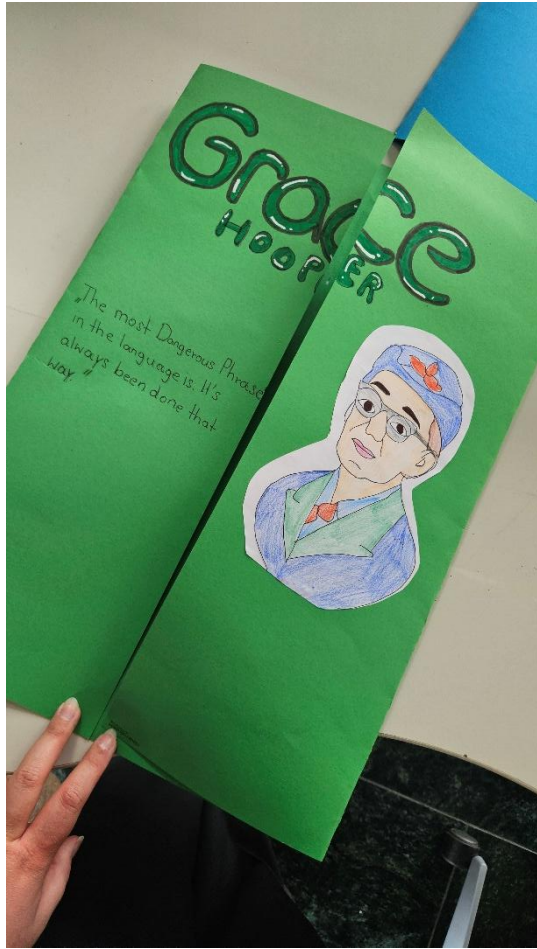


[Rosalind  
Franklin Video.mov](#)

Link/QR-Code zum Podcast:

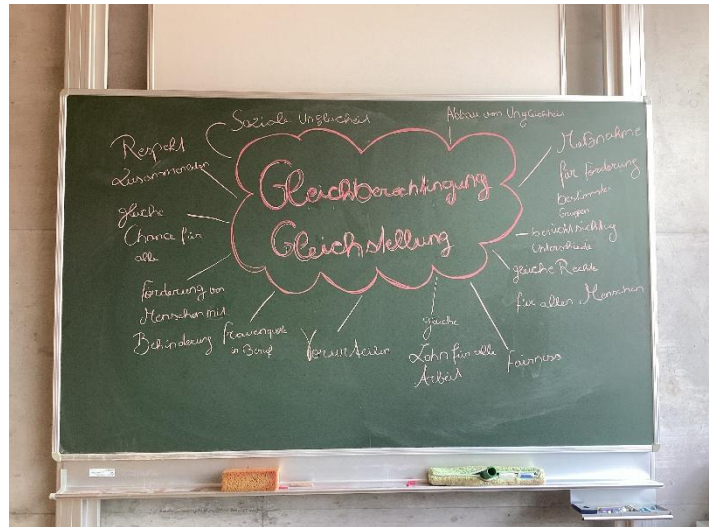


[Podcast Hedy Lamarr.m4a](#)



## Gleichberechtigung in Wirtschaft und Kultur

Im Themenbereich *Gleichberechtigung in Wirtschaft und Kultur* setzten sich die Schüler:innen mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen rund um Feminismus auseinander. Zwei Projektgruppen entschieden sich dabei für die Gestaltung eigener Podcasts, in denen sie sich mit feministischen Perspektiven in der Popkultur sowie mit gegenwärtigen feministischen Diskussionen



beschäftigten. Die Schüler:innen recherchierten selbstständig Themen, entwickelten Gesprächsleitfäden und nahmen ihre Beiträge eigenständig auf. In den Podcasts reflektierten sie unter anderem Rollenbilder in Musik, sozialen Medien und öffentlichen Debatten und diskutierten, welche Bedeutung Feminismus heute für junge Menschen hat.



Link/QR-Code zu den Podcasts



[Podcasts](#)

## **Gleichberechtigung im Sport**

Im Themenbereich *Gleichberechtigung im Sport* setzten sich die Schüler:innen mit der Sichtbarkeit von Frauen im Sport sowie mit bestehenden Ungleichheiten in medialer Darstellung, Anerkennung und Bezahlung auseinander. Eine Projektgruppe erarbeitete dazu einen szenischen Videobeitrag, in dem unterschiedliche Aspekte von Gleichberechtigung im Sport in Form einer schauspielerischen Darstellung umgesetzt wurden. Die Schüler:innen entwickelten dabei eigenständig Szenen und Perspektiven.

### **Link/QR-Code zum Video**



[Sport Video.MOV](#)